

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des SoSe 2021 für die Studiengänge Medien- und Kommunikationswissenschaft und Medienwissenschaft (Master of Arts)

D. Medien- und Kommunikationswissenschaft

LV-Nummer: 52-310	
LV-Name: Digital: Grundlagen der Medien Film [MuK-E02] [MuK-E2] [SLM-WB]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach	
Zeit/Ort: 2st., Di 12–14 digital ab 06.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung führt systematisch in Geschichte und Ästhetik des Films ein: Montage, Filmsound, Filmraum, filmische Erzähldramaturgien, filmische Figuren, filmische Genres, filmisches Dokumentieren, Animationsfilms und digitaler Film. Dabei werden wesentliche gestalterische und stilistische Traditionen in ihrer historischen Entwicklung vorgestellt, etwa die Montage im russischen Avantgardefilm (Sergej Eisenstein u.a.) und dem frühen angelsächsischen Unterhaltungskino (D.W. Griffith u.a.). Für den gegenwärtigen Film wird die Vorlesung auch transmediale Aspekte filmischer Ästhetik im Zeitalter digitaler Medienkulturen beleuchten, in denen Grenzen zwischen Film, Fernsehen, Internet und Computerspiel immer mehr verschwimmen.
Lernziel	Erwerb von Grundlagenkenntnissen in der Geschichte und Analyse der Ästhetik des Films in seinen verschiedenen historischen und gegenwärtigen Ausprägungen.
Vorgehen	Die Vorlesungsfolien werden wöchentlich vor jeder Sitzung auf Stine hinterlegt.
Literatur	[u]Auswahl:[/u] [list] [*]Elsaesser, Thomas (Hg.) (1990): Early Cinema: Space, Frame, Narrative. London. [*]Fahlenbrach, Kathrin (2019): Medien, Geschichte, Wahrnehmung. Eine Einführung in die Mediengeschichte. Wiesbaden. [*]Hickethier, Knut (1993): Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart/Weimar. [*]Monaco, James (1996): Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Medien. Reinbek bei Hamburg. [/list]

Seminar mit Übung

LV-Nummer: –

LV-Name: DIGITAL: Grundlagen der Medien: Theater (von den Anfängen bis zu Analysen aktueller Inszenierungen) (T/M) [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MUK-E02]
Dozent/in: Martin Jörg Schäfer
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-238

LV-Nummer: 52-311	
LV-Name: Digital: Grundlagen der Medien: Digitalisierung [MuK-E02] [MuK-E2] [MuK-WB] [DSL-A-DSL]	
Dozent/in: Heinz Hiebler	
Zeit/Ort: 2st., Sem. Do 14–16 digital ab 08.04.21; 2st., Übg. Do 12–14 digital ab 15.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die für den BA-Studiengang Medien- und Kommunikationswissenschaft konzipiert ist. Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch (Lehramt) können diese Veranstaltung nicht belegen. Anmeldungen müssen daher leider zurückgewiesen werden.
Kommentare/ Inhalte	Die Digitalisierung als allgemeine Herausforderung für unsere Kultur und Gesellschaft ist in aller Munde. Aber was bedeutet Digitalisierung überhaupt? Woraus hat sie sich entwickelt und wie beeinflusst sie unser Wahrnehmen, Denken und Handeln in den unterschiedlichsten Lebensbereichen von den Künsten und Medien bis hin zur Alltagsrealität? Aufbauend auf einer Medienkulturgeschichte des Digitalen, die bei der primären (alphanumerischen) Digitalität der Schrift beginnt und bei der sekundären (elektronisch-binären) Digitalität von Computer und Internet endet, hat die Lehrveranstaltung die medialen Grundlagen der Digitalisierung ebenso im Blick wie deren unterschiedlichsten Erscheinungsformen und Konsequenzen für die Gegenwart unserer Kultur.
Lernziel	Ziel ist ein reflektierter, medienkulturwissenschaftlich differenzierter Umgang mit dem komplexen Problemfeld der Digitalisierung.
Vorgehen	Einführung und medienkulturhistorische sowie medienkulturtheoretische Orientierung in Vorlesungsform; die Auswahl der konkreten medienwissenschaftlichen Themenbereiche in Sachen Digitalisierung orientiert sich an den Interessen der Studierenden.
Literatur	[b]Becker, Jörg:[/b] Die Digitalisierung von Medien und Kultur. Wiesbaden: Springer 2013. [b]Heidenreich, Stefan:[/b] FlipFlop. Digitale Datenströme und die Kultur des 21. Jahrhunderts. München: Hanser 2004. [b]Hiebler, Heinz:[/b] Wissen im digitalen Zeitalter. Hagen: Fernuniversität 2008. [b]Hiebler, Heinz: [/b]Die Widerständigkeit des Medialen. Grenzgänge zwischen Aisthetischem und Diskursivem, Analogem und Digitalem. Hamburg: Avinus 2018. [b]Ramge, Thomas: [/b]Mensch und Maschine. Wie Künstliche Intelligenz und Roboter unser Leben verändern. Stuttgart: Reclam 2018. [b]Roberge, Jonathan; Seyfert, Robert (Hg.):[/b] Algorithmenkulturen. Über die rechnerische Konstruktion der Wirklichkeit. Bielefeld: Transcript 2017. [b]Stalder, Felix: [/b]Kultur der Digitalität. Berlin: Suhrkamp 2016.

LV-Nummer: 52-312
LV-Name: Digital: Grundlagen der Medien: Film [MuK-E02] [MuK-E2] [MuK-WB]

Dozent/in: Judith Ellenbürger	
Zeit/Ort: 2st., Sem. Mi 10–12 digital ab 07.04.21; 2st., Übg. Mo 14–16 digital ab 12.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Filme sind komplexe Zeichensysteme, die sich zwar leicht sehen, zuweilen aber schwer verstehen lassen. Für eine hermeneutische Interpretation braucht es eine Vielzahl analytischer Instrumentarien, von denen Sie im Seminar die grundlegenden kennen und anwenden lernen werden. So gilt es in den Sitzungen, systematisch und sukzessive diverse Gestaltungsebenen des Films – Dramaturgie, Kamera, Montage, Beleuchtung, Ton sowie Genre und Gender – sowohl theoretisch als auch anhand von Filmbeispielen analytisch zu diskutieren. Dazu werden wir einen Blick in die Filmgeschichte werfen und neben weltweiten Klassikern wie den Kurzfilmen der Gebrüder Lumières und George Méliès, wie Sergei Eisensteins Panzerkreuzer Potemkin (1925), Orson Welles Citizen Kane (1941), Alfred Hitchcocks Vertigo (1958) oder Jean-Luc Godards À bout de souffle (1960) auch aktuellere Hollywood-Produktionen wie unter anderem Jonathan Demmes The Silence of the Lambs (1991) im Detail betrachten. Auf diese Weise soll ein Verständnis von Filmsprache entstehen sowie eine Sensibilität für die Ästhetik von Filmen entwickelt werden. Beides ist Voraussetzung für die sichere Anwendung von Theorien und Methoden bei der Filmanalyse.
Lernziel	
Vorgehen	Das Seminar findet wöchentlich in Kombination mit einer Übung statt, die von Maria Malzew und Maria Shilik als Tutorinnen geleitet wird. In der Übung werden die für das Seminar relevanten Filme gesichtet sowie zuvor in den Sitzungen besprochene Methoden zur Filmanalyse weiter vertieft und durch schriftliche Aufgaben erlernt. Ein Großteil der Seminarorganisation wird über die Lehrplattform AGORA stattfinden. Ein entsprechender Raum zum Seminar wird unter dem Titel "Filmanalyse" eingerichtet. Die Teilnahme ist mit dem Passwort "McGuffin" möglich. Das Seminar findet in deutscher Sprache statt.
Literatur	Michaela Krützen: Dramaturgie des Films. Wie Hollywood erzählt. Frankfurt am Main: Fischer 2005. James Monaco: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2012. Thomas Elsaesser und Malte Hagener: Filmtheorie zur Einführung. Hamburg: Junius 2007.

[MUK E03] Grundlagen der Kommunikationsforschung: Methoden

LV-Nummer: 52-320	
LV-Name: Digital: Einführung in die empirische Kommunikationsforschung [MuK-E03] [MuK-E3] [SLM-WB]	
Dozent/in: Uwe Hasebrink	
Zeit/Ort: 2st., Di 10–12 digital ab 06.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch

	während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung führt in die Grundlagen der empirischen Kommunikationsforschung ein. Konkret geht es um wissenschaftstheoretische Grundlagen, den Forschungsprozess von der ersten Fragestellung über die Konzeption von Untersuchungen und ihre Umsetzung bis zu deren Auswertung, Interpretation und Präsentation. Vorgestellt werden die wichtigsten Datenerhebungsverfahren, vor allem Befragungen, Inhaltsanalysen und Beobachtungen. Weiter geht es um die Bildung von Stichproben und die Sicherstellung von Repräsentativität. Schließlich werden qualitative und quantitative Auswertungsverfahren sowie Basiselemente der Statistik behandelt.
Lernziel	Die Vorlesung soll einen Überblick über die methodischen Grundlagen der Kommunikationsforschung geben und somit die Voraussetzung für eine kritische Reflexion von Theorien und empirischen Forschungsergebnissen schaffen. Empirische Untersuchungen Anderer beurteilen und für die eigenen Ziele auswerten zu können sowie eigene Untersuchungen konzipieren und mit Forschungsinstituten abwickeln und daraus Schlussfolgerungen ziehen zu können, spielt in der Medienpraxis eine herausragende Rolle, es handelt sich um eine Kernqualifikation für viele Medienberufe.
Vorgehen	Die Vorlesung "Einführung in die Methoden der Kommunikationsforschung" wird in Koordination mit dem E03-Seminar "Methoden der Kommunikationsforschung" angeboten: Was in der Vorlesung im Überblick dargestellt wird, soll im Seminar und der dazugehörigen Übung am Beispiel einer eigenen empirischen Untersuchung vertieft werden. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.
Literatur	Brosius, Hans-Bernd/ Koschel, Friederike/ Haas, Alexander (2016): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. 7. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden.

Seminar mit Übung

LV-Nummer: 52-321	
LV-Name: Digital: Methoden der Kommunikationsforschung [MuK-E03] [MuK-E3]	
Dozent/in: Sophie Wagner	
Zeit/Ort: 2st., Sem. Mi 14–16 digital ab 07.04.21; 2st., Übg. Mi 16–18 digital ab 07.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Zur Info: Das Hans-Bredow-Institut befindet sich in direkter Campusnähe. Unter folgendem Link, können Sie das HBI kennenlernen: https://www.hans-bredow-institut.de/de
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar wird in Koordination mit der Vorlesung "Einführung in die Methoden empirischer Kommunikationsforschung" und in Verbindung mit der gleich lautenden Übung angeboten. Während die Vorlesung einen Überblick über den empirischen Forschungsprozess bietet, dient das Seminar der konkreten Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden, die in der

	Medien- und Kommunikationswissenschaft, aber auch in der Praxis der Medienforschung ihre Verwendung finden. Anhand konkreter Studien werden die gängigen Methoden der Befragung, der Inhaltsanalyse, der Beobachtung und des Experiments vorgestellt und auf ihre Anwendbarkeit hin überprüft. In der Übung finden sich Arbeitsgruppen zusammen, die anhand der Methodenkenntnisse aus dem Seminar und der Vorlesung selbst gewählte Fragestellungen in einer selbst entwickelten Studie untersuchen.
Lernziel	Dieses Seminar vermittelt Sachkenntnisse und Erfahrungen in der Durchführung eines eigenen empirischen Forschungsprojekts unter Verwendung verschiedener Erhebungs- und Auswertungsmethoden aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft.
Vorgehen	Das Seminar "Methoden der Kommunikationsforschung" wird in Koordination mit der E3-Vorlesung "Einführung in die Methoden der Kommunikationsforschung" angeboten: Was in der Vorlesung im Überblick dargestellt wird, soll im Seminar und der dazugehörigen Übung am Beispiel einer eigenen empirischen Untersuchung vertieft werden. Das Seminar wird mit einem Forschungsbericht abgeschlossen.
Literatur	Brosius, Hans-Bernd/ Koschel, Friederike/ Haas, Alexander (2016): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. 7. Auflage. Wiesbaden. Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek. Flick, Uwe (2000): Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften. 5. Auflage. Reinbek. Rössler, Patrick (2010): Inhaltsanalyse. 2. Auflage. Konstanz. Scholl, Armin (2015): Die Befragung. Sozialwissenschaftliche Methode und kommunikationswissenschaftliche Anwendung. 3. Auflage. Konstanz.

LV-Nummer: 52-322	
LV-Name: Digital: Methoden der Kommunikationsforschung [MuK-E03] [MuK-E3]	
Dozent/in: Nadja Schaetz	
Zeit/Ort: 2st., Sem. Do 16–18 digital ab 08.04.21; 2st., Übg. Mo 10–12 digital ab 12.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten).
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar wird in Koordination mit der Vorlesung "Einführung in die Methoden empirischer Kommunikationsforschung" und in Verbindung mit der gleich lautenden Übung angeboten. Während die Vorlesung einen Überblick über den empirischen Forschungsprozess bietet, dient das Seminar der konkreten Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden, die in der Medien- und Kommunikationswissenschaft, aber auch in der Praxis der Medienforschung ihre Verwendung finden. Anhand konkreter Studien werden die gängigen Methoden der Befragung, der Inhaltsanalyse, der Beobachtung und des Experiments vorgestellt und auf ihre Anwendbarkeit hin überprüft. In der Übung finden sich Arbeitsgruppen zusammen, die anhand der Methodenkenntnisse aus dem Seminar und der Vorlesung selbst gewählte Fragestellungen in einer selbst entwickelten Studie untersuchen.
Lernziel	Dieses Seminar vermittelt Sachkenntnisse und Erfahrungen in der Durchführung eines eigenen empirischen Forschungsprojekts unter Verwendung verschiedener Erhebungs- und Auswertungsmethoden aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Vorgehen	Das Seminar "Methoden der Kommunikationsforschung" wird in Koordination mit der E3-Vorlesung "Einführung in die Methoden der Kommunikationsforschung" angeboten: Was in der Vorlesung im Überblick dargestellt wird, soll im Seminar und der dazugehörigen Übung am Beispiel einer eigenen empirischen Untersuchung vertieft werden. Das Seminar wird mit einem Forschungsbericht abgeschlossen.
Literatur	Brosius, Hans-Bernd/ Koschel, Friederike/ Haas, Alexander (2016): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. 7. Auflage. Wiesbaden. Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek. Flick, Uwe (2000): Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften. 5. Auflage. Reinbek. Rössler, Patrick (2010): Inhaltsanalyse. 2. Auflage. Konstanz. Scholl, Armin (2015): Die Befragung. Sozialwissenschaftliche Methode und kommunikationswissenschaftliche Anwendung. 3. Auflage. Konstanz.

LV-Nummer: 52-323	
LV-Name: Digital: Methoden der Kommunikationsforschung [MuK-E03] [MuK-E3]	
Dozent/in: Laura Laugwitz	
Zeit/Ort: 2st., Sem. Di 16–18 digital ab 06.04.21; 2st., Übg. Mi 12–14 digital ab 07.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten).
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar wird in Koordination mit der Vorlesung "Einführung in die Methoden empirischer Kommunikationsforschung" und in Verbindung mit der gleich lautenden Übung angeboten. Während die Vorlesung einen Überblick über den empirischen Forschungsprozess bietet, dient das Seminar der konkreten Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden, die in der Medien- und Kommunikationswissenschaft, aber auch in der Praxis der Medienforschung ihre Verwendung finden. Anhand konkreter Studien werden die gängigen Methoden der Befragung, der Inhaltsanalyse, der Beobachtung und des Experiments vorgestellt und auf ihre Anwendbarkeit hin überprüft. In der Übung finden sich Arbeitsgruppen zusammen, die anhand der Methodenkenntnisse aus dem Seminar und der Vorlesung selbst gewählte Fragestellungen in einer selbst entwickelten Studie untersuchen.
Lernziel	Dieses Seminar vermittelt Sachkenntnisse und Erfahrungen in der Durchführung eines eigenen empirischen Forschungsprojekts unter Verwendung verschiedener Erhebungs- und Auswertungsmethoden aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft.
Vorgehen	Das Seminar "Methoden der Kommunikationsforschung" wird in Koordination mit der E3-Vorlesung "Einführung in die Methoden der Kommunikationsforschung" angeboten: Was in der Vorlesung im Überblick dargestellt wird, soll im Seminar und der dazugehörigen Übung am Beispiel einer eigenen empirischen Untersuchung vertieft werden. Das Seminar wird mit einem Forschungsbericht abgeschlossen.
Literatur	Brosius, Hans-Bernd/ Koschel, Friederike/ Haas, Alexander (2016): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. 7. Auflage. Wiesbaden. Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek. Flick, Uwe (2000): Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften. 5. Auflage. Reinbek. Rössler, Patrick (2010):

	Inhaltsanalyse. 2. Auflage. Konstanz. Scholl, Armin (2015): Die Befragung. Sozialwissenschaftliche Methode und kommunikationswissenschaftliche Anwendung. 3. Auflage. Konstanz.
--	---

[MUK A01] Propädeutikum: Geschichte, Theorie und Analyse

LV-Nummer: –
LV-Name: DIGITAL: Theater und Theatralität in Fontanes Gesellschaftsromanen (T/M) [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MuK-A01GA]
Dozent/in: Peter Brandes
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-232

LV-Nummer: 52-331
LV-Name: Digital: Webhistory [MuK-A01G] [MuK-A02] [MuK-A1] [MuK-A2] [MuK-WB] [DSL-A-DSL]
Dozent/in: Hans-Ulrich Wagner
Zeit/Ort: 2st., Di 10–12 digital ab 06.04.21

Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die für den BA-Studiengang Medien- und Kommunikationswissenschaft konzipiert ist. Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch (Lehramt) können diese Veranstaltung nicht belegen. Anmeldungen müssen daher leider zurückgewiesen werden.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar ist konzipiert als Einführung in verschiedene Fragestellungen und Herausforderungen dessen, was unter "Webhistory" aktuell diskutiert und angegangen wird. Am Beginn steht ein kurzer Streifzug durch die Geschichte des World Wide Web (WWW) selbst, sozusagen als dem jüngsten Kapitel der Mediengeschichte (1990er Jahre bis heute). Das Seminar widmet sich sodann verschiedenen Beispielen der Archivierung des WWW bzw. dem Prozess des Web-archiving. Im Zentrum aber steht der Umgang mit dem WWW im Rahmen des medien- und kommunikationswissenschaftlichen Arbeitens. Was zeichnet große Informationssammlungen im WWW aus, die Medienprodukte und Medieninhalte bieten? Beispielsweise Sammlungen wie "ARD Retro" (als einem Teil der Mediathek) und "EU Screen", um ein deutsches und ein europäisches Beispiel zu nennen. Welche Fragen nach Medialität sind dabei zu reflektieren, sei es im Umgang mit "born digitals", also von vorneherein digitalen Quellen, sei es mit Material, das digitalisiert wurde? Der Themenzugang basiert auf der Lektüre einiger ausgewählter Texte, die im Verlauf des Seminars diskutiert werden. Darüber hinaus werden im Seminar Recherchen angeleitet, die bestimmte Aspekte des Themas untersuchen und empirische Befunde vorlegen. Die aktive Teilnahme am Seminar und das Vorstellen von kleinen Zusammenfassungen sind Voraussetzung. Das Einreichen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem klar umgrenzten Thema kann nach dem Ende des Seminars erfolgen. Geplant ist die Einladung von Expertinnen und Experten, die im Bereich von Webhistory aktuell mit konkreten Aufgaben betraut sind und aus ihrer Praxis berichten. Solche Gast-Auftritte und Gespräche im Seminar würden von den Teilnehmer*innen und dem Dozenten entsprechend vor- und nachbereitet werden.

Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Geschichte, Theorie & Analyse von Medienstars [MuK-A02] [MuK-A01GAT] [MuK-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-340

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Medien und Migration [MuK-A02] [MuK-A01GAT] [MuK-WB] [DSL-A-DSL]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-341

Seminar oder Vorlesung (Theorie)

LV-Nummer: –
LV-Name: DIGITAL: Dramen des Naturalismus (T/M) [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MuK-A01TA]
Dozent/in: Adrian Renner
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-233

LV-Nummer: 52-332	
LV-Name: Digital: Media Cultural Studies: Grundlagen & Perspektiven [MuK-A01T] [MuK-A02] [MuK-A3] [MuK-WB]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach	
Zeit/Ort: 2st., Mo 12–14 digital ab 12.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Im Seminar werden wir uns mit einer zentralen Perspektive der internationalen Medienwissenschaften beschäftigen, wie sie sich im Kontext der angelsächsischen Cultural Studies etabliert hat. Ausgangspunkt wird dabei der populärwissenschaftliche Kulturbegriff sein, wie er von Raymond Williams, Stuart Hall und John Fiske begründet wurde. Technisch-apparative Medien und ihre Produkte werden hier nicht mehr an hochkulturellen Maßstäben gemessen, sondern als unhintergebarer Bestandteil von Alltags- und Populärkultur in westlichen Mediengesellschaften betrachtet. Anhand einschlägiger Texte von Vertretern & Vertreterinnen der Cultural Studies werden wir uns damit beschäftigen, wie in linearen Massenmedien sowie in interaktiven Online-Medien kulturelle Werte und Haltungen auf jeweils spezifische Weise durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure kodiert und repräsentiert werden.

	Dabei werden zentrale Methoden der Medienanalyse in den Cultural Studies eingeführt und an Beispielen erprobt. Im Mittelpunkt dieser Analysen stehen dann Fragen, wie: welche kulturellen Werte und Identitäten drücken sich in unterschiedlichen Medienangeboten & Performances aus, etwa in einzelnen Genres und Formaten, in der Star-Inszenierungen oder auf sozialen Online-Plattformen? Und wie wirken sich die ökonomischen Interessen von Medienproduzenten auf die Inhalte und die Ästhetik von Medieninhalten und ihren Formen aus?
Lernziel	Es sollen einschlägige theoretische Grundlagen aus den internationalen Media & Cultural Studies kennen gelernt und diskutiert werden. In den Referaten steht die Anwendung der Theorien und Methoden anhand von aktuellen Fallbeispielen im Vordergrund.
Vorgehen	
Literatur	Auswahl: [list] [*]Ralf Adelman/Jan O. Hesse u.a. (Hg.). Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft. Theorie – Geschichte – Analyse. Konstanz, 2002. [*]Andreas Hepp/Rainer Winter (Hg.). Kultur – Medien – Macht. Cultural Studies und Medienanalyse. Opladen, 1999 [/list]

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Geschichte, Theorie & Analyse von Medienstars [MuK-A02] [MuK-A01GAT] [MuK-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-340

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Medien und Migration [MuK-A02] [MuK-A01GAT] [MuK-WB] [DSL-A-DSL]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-341

Seminar oder Vorlesung (Analyse)

LV-Nummer: –
LV-Name: DIGITAL: Theater und Theatralität in Fontanes Gesellschaftsromanen (T/M) [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MuK-A01GA]
Dozent/in: Peter Brandes
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-232

LV-Nummer: –
LV-Name: DIGITAL: Dramen des Naturalismus (T/M) [DSL/DE-A-NdL] [DSL/DE-A-DSL] [SLM-WB] [Master-WB] [MuK-A01TA]
Dozent/in: Adrian Renner
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-233

LV-Nummer: 52-330
LV-Name: Digital: Interaktiv-narrative Medienangebote [MuK-A01A] [MuK-A02] [MuK-A1] [MuK-WB]
Dozent/in: Jasmin Kermanchi

Zeit/Ort: 2st., Mi 12–14 digital ab 07.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Digitale Technologien ermöglichen neue, interaktive Formen des Geschichtenerzählens. Dabei scheinen narrative Medienangebote auf den ersten Blick nicht dafür geeignet zu sein, Interaktivität als Beteiligung und Eingreifen der Rezipierenden anzubieten. Schließlich soll eine festgelegte Geschichte vermittelt werden. Dennoch entstehen zunehmend vor allem audiovisuelle Medienangebote, die sich zwischen den Polen der Interaktivität und Narrativität einordnen lassen und nicht nur unterschiedliche Grade an Interaktivität, sondern auch unterschiedliche Verständnisse davon aufweisen. Das Seminar befasst sich mit der Frage, wie in verschiedenen, primär webbasierten Medienangeboten Interaktivität und Narrativität miteinander vereint werden. Dafür behandeln wir zunächst die Konzepte der Interaktivität und Narrativität auf theoretischer Ebene und analysieren dann im Laufe des Semesters verschiedene Beispiele für interaktiv-narrative Medienangebote u. a. im Hinblick auf ihre narrativen Strukturen und ihre Ästhetik. Dazu gehören u. a. Hyperfiktionen, Games, Scrollytelling und interaktive Filme und Webdokumentationen. Da klassische Analyseinstrumentarien nicht ausreichen, um solche interaktiven Artefakte zu analysieren, werden auch neue methodische Herangehensweisen diskutiert. Mithilfe eines Blicks auf die Ursprünge des interaktiven Storytellings soll darüber hinaus der Frage nachgegangen werden, wie ‚neu‘ die Erzähltechniken in den digitalen Medienangeboten tatsächlich sind.
Lernziel	Kenntnisse der Forschung zu digitalen Medien und speziell der erzählrelevanten Spezifika. Kenntnisse zentraler Begriffe und Konzepte wie Interaktivität und Narrativität. Schulung der Fähigkeit zur medienwissenschaftlichen Analyse verschiedener interaktiv-narrativer Medienangebote. Überblick über das Spektrum an interaktiven Erzählformen.
Vorgehen	Die Veranstaltung findet online statt in einer Kombination aus synchroner Lehre (regelmäßige von der Dozentin moderierte Videokonferenzen innerhalb der Seminarzeit für die Diskussionen) und asynchroner Lehre (vorbereitende Eigenarbeit der Studierenden). Die erste Videokonferenz am 07.04.21 dient dem gemeinsamen Kennenlernen und der Besprechung des weiteren Vorgehens. Die Teilnehmenden erhalten vorab eine Stine-Nachricht.
Literatur	Allgemeine Überblicksliteratur: Alexander, Bryan (2011). [i]The new digital storytelling. Creating narratives with new media[/i]. Santa Barbara, Calif.: Praeger. Kracke, Bernd/Ries, Marc (Hrsg.) (2013). [i]Das neue Erzählen[/i]. Bielefeld: transcript. Miller, Carolyn Handler (2008). [i]Digital storytelling. A creators guide to interactive entertainment.[/i] Amsterdam: Elsevier/Focal Press. Schachtner, Christina (2016).[i] Das narrative Subjekt - Erzählen im Zeitalter des Internets[/i]. Bielefeld: transcript. Eine ausführliche Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

LV-Name: Digital: Von Reagan bis Vader – Archetypen und Erzählmuster im politischen Hollywoodkino [MuK-A01A] [MuK-A1] [MuK-WB]	
Dozent/in: Christoph Dobbitsch	
Zeit/Ort: 2st., Do 12–14 digital ab 08.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Als der Schauspieler Ronald Reagan Präsident wird, schlägt er ein Verteidigungssystem im Weltraum vor, das den Spitznamen "Star Wars" bekommt. Zur Wahl von Donald Trump wimmelt es auf Twitter von Idiocracy-Memes. Donald Duck baut in einem Cartoon Bomben für die Nazis, Independence Day zeigt, dass coole Präsidenten auch ballern müssen und in Star Wars wird der Vietnamkrieg demontiert. Washington und Hollywood: Eine uralte Hassliebe! Dieses Seminar setzt sich mit politischen Ideen im Hollywoodkino auseinander und legt dabei einen Schwerpunkt auf die narrativen Strukturen: Welche Figuren und Storyelemente tauchen immer wieder auf? Wie wird das politische System dargestellt? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich ausmachen? Eines der Ziele des Seminars wird es sein, Muster und Kausalzusammenhänge zu erkennen, um jeden Film auf das politische Potential seiner Figuren und seiner Themen analysieren zu können. Inhaltlich ist der Kurs in vier Phasen unterteilt: In der ersten wird die Frage untersucht, was einen Film politisch macht und welche Methoden es gibt, die Dynamik zwischen Realpolitik und Film in der Medienanalyse zu verbinden. Weiterhin widmet sich dieser Seminaranteil dem Image und den Darstellungen der politischen Parteien in den USA und Filmen über den Wahlkampf. In der zweiten Seminarphase geht es um die Person des Präsidenten – auf der Leinwand und Abseits davon. Dafür werden berühmte Leinwandpräsidenten näher betrachtet. Ergänzend wird das Phänomen der "Superstar Politicians", wie bspw. Arnold Schwarzenegger, thematisiert. Weiterhin wird untersucht, wie Propaganda-Filme Hollywood beeinflusst haben und welche Spuren davon in 300 oder im König der Löwen zu finden sind: Wieviel "Führerkult" steckt im Leinwandpräsidenten? In der dritten Phase geht es um historische Begebenheiten und ihren Einfluss auf die Filmwelt. Beispielhaft wird ein Blick auf den Watergate-Skandal und die Anschläge von 9/11 geworfen, um zu prüfen, welche Auswirkungen Großereignisse auf die Filmwelt haben und in welcher Weise sich die Botschaften in Produktionen dieser Ära ändern. Die vierte Phase bildet das entsprechende Gegenstück, in der politische Botschaften in stark fikionalisierten Kontexten herausgearbeitet werden. Dafür stehen spezifische Genres wie Science-Fiction und Komödien im Mittelpunkt.
Lernziel	
Vorgehen	In den Sitzungen werden die Themenkomplexe anhand eines oder mehrerer Filmbeispiele besprochen. Zur Ergänzung und Anregung der Diskussion wird es vertiefende Referate geben (20 Min.). Zusätzlich wird es in unregelmäßigen Abständen kurze, kreative Aufgaben geben, um die Sitzungen etwas dynamischer zu gestalten.
Literatur	Filmliste: Citizen Kane (1941), Star Wars (1977), Terminator (1984), A Few Good Men (1992), The Lion King (1994), Forrest Gump (1994), Independence Day (1996), Election (1999), 300 (2006), Idiocracy (2006), The Ides of March

	<p>(2011) Die Filmauswahl wird ggf. nach der ersten Sitzung noch verändert und ergänzt. Literaturliste: - Combs, James E. (1993): Movies and politics. The dynamic relationship. NY: Garland. - Frame, Gregory (2017): The American President in Film and Television. Myth, Politics and Representation. 2. Auflage. Oxford: Peter Lang Ltd. International Academic Publishers. - Gianos, Phillip L. (1999): Politics and politicians in American film. London: Praeger. - Haas, Elizabeth; Christensen, Terry; Haas, Peter J. (2015): Projecting politics. Political messages in American films. 2nd edition. New York: Routledge Taylor & Francis Group. - Kracauer, Siegfried (1974): From Caligari to Hitler. A psychological history of German film. Princeton, NJ.: Princeton Univeristy Press. - Lempert, Michael; Silverstein, Michael (2012): Creatures of politics. Media, message, and the American presidency. Bloomington, IN: Indiana University Press. - Nelson, John S. (2016): Politics in popular movies. Rhetorical takes on horror, war, thriller, and scifi films. Abingdon, Oxon: Routledge. - Ross, Steven Joseph (2011): Hollywood left and right. How movie stars shaped American politics. New York: Oxford University Press. - Sachleben, Mark (2005): Seeing the Bigger Picture: Understanding Politics Through Film and Television. New York: Peter Lang Publishing. - Seeßlen, Georg (2017): Trump! Populismus als Politik. Zweite Auflage. Berlin: Bertz + Fischer. Eine ausführliche Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.</p>
--	--

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Geschichte, Theorie & Analyse von Medienstars [MuK-A02] [MuK-A01GAT] [MuK-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-340

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Medien und Migration [MuK-A02] [MuK-A01GAT] [MuK-WB] [DSL-A-DSL]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-341

[MUK A02] Geschichte, Theorie und Analyse der Medien

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Interaktiv-narrative Medienangebote [MuK-A01A] [MuK-A02] [MuK-A1] [MuK-WB]
Dozent/in: Jasmin Kermanchi
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-330

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Webhistory [MuK-A01G] [MuK-A02] [MuK-A1] [MuK-A2] [MuK-WB] [DSL-A-DSL]
Dozent/in: Hans-Ulrich Wagner
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-331

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Media Cultural Studies: Grundlagen & Perspektiven [MuK-A01T] [MuK-A02] [MuK-A3] [MuK-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-332

LV-Nummer: 52-340

LV-Name: Digital: Geschichte, Theorie & Analyse von Medienstars [MuK-A02] [MuK-A01GAT] [MuK-WB]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach	
Zeit/Ort: 2st., Mo 16–18 digital ab 12.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Seit der Etablierung von Massenmedien im 19. Jahrhundert sind Stars genuiner Bestandteil moderner Medienkulturen. Herrscher und Politiker haben Massenmedien wie Zeitungen, Magazine, Rundfunk und Film von Anfang an ebenso als Medien der eigenen Starinszenierung genutzt, wie die Produzenten von Unterhaltungsfilm, die aus wirtschaftlichen Interessen Schauspieler systematisch zu Stars aufbauen. Das „Star-System“ ist als frühes Produkt des Hollywood-Kinos hierfür bezeichnend. Mit dem Fernsehen und erst Recht dem Internet wurden die Mechanismen der Star-Inszenierung ausgeweitet und in gewisser Weise demokratisiert. Doch nicht alle strategischen Versuche der Star-Inszenierung waren und sind erfolgreich, seien sie politisch, ökonomisch oder habituell motiviert. Kurzfristige, aber vor allem lang anhaltende Star-Karrieren sind nur begrenzt planbar und abhängig vom komplexen Zusammenwirken unterschiedlicher Bedingungen: diese umfassen die Charakteristika der Star-Persönlichkeiten ebenso wie Fragen der (trans-)medialen Inszenierung eines öffentlichen Star-Images, sowie vorherrschende gesellschaftliche Werte und kollektive Bedürfnisse.
Lernziel	In dem Seminar werden wir uns zum einen mit unterschiedlichen historischen und gegenwärtigen Ausprägungen von Medienstars in unterschiedlichen Medienkontexten beschäftigen und dabei untersuchen, wie sich die Erscheinungsweisen von Stars u.a. durch die digitalen Online-Medien verändert haben (z.B. Influencer als Stars). Ästhetische Aspekte medienpezifischer Inszenierungsweisen werden dabei ebenso im Mittelpunkt stehen wie Fragen der Ausprägung transmedialer Codes cross-medial verbreiteter Star-Images – vor allem in den Online-Medien. Daneben werden wir uns mit wesentlichen Bedingungsfaktoren auseinandersetzen, die für die Inszenierung, Wahrnehmung und Wirkung von Stars relevant sind. Hierzu werden wir uns mit einschlägigen theoretischen Ansätzen der Staranalyse auseinandersetzen. Durch Einzelfallanalysen sollen in individuellen Übungen diese Ansätze vertiefend angewandt werden.
Vorgehen	
Literatur	Werden zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

LV-Nummer: 52-341
LV-Name: Digital: Medien und Migration [MuK-A02] [MuK-A01GAT] [MuK-WB] [DSL-A-DSL]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: 2st., Mo 14–16 digital ab 12.04.21

Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die für den BA-Studiengang Medien- und Kommunikationswissenschaft konzipiert ist. Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch (Lehramt) können diese Veranstaltung nicht belegen. Anmeldungen müssen daher leider zurückgewiesen werden.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar befasst sich mit dem Zusammenhang von Medien und Migration und wird dabei insbesondere auf folgende Fragen eingehen: Wie wird Migration in Medien dargestellt? Gibt es eine historische Veränderung von Migrationsbewegungen und ihrer Diskurse? Welche Narrative konstruieren Medien zu Migration? Gibt es bei den Narrativen zu Migration medienspezifische Unterschiede, die sich mit der Medialität, der Performativität und Affordanz der verschiedenen Medien erklären lassen? Im Fokus des Seminars stehen ausgewählte Beispiele der Gestaltung von Narrativen zu Migration von verschiedenen Medien: fiktionale Filme, Dokumentarfilme, Webdocumentaries, Ausstellungen usw. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer*innen die Funktionsweise unterschiedlicher Medien und die mit ihnen gestalteten Narrative zu Migration verständlich zu machen und produktiv zu analysieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Darstellung von Migration in Medien, insbesondere Webdokumentationen liegen. Basis für die Veranstaltung ist der Onlinekurs Medien und Migration (in Entwicklung), der zentrale Informationen zum Themenbereich zur Verfügung stellt sowie interaktive Elemente enthält, insbesondere Fragebögen. Der Zugang zum Onlinekurs ist auf Grund des experimentellen Charakters kostenlos. Das Seminar arbeitet z.T. projektorientiert im flipped classroom: nach einer Einführung in die Thematik werden die Studierenden gebeten, sich an der Weiterentwicklung des Onlinekurses zu beteiligen (Produktion von Lehrvideos). Begleitet wird der Onlinekurs durch TutorInnen, die für eine Einführung, Nachfragen und Probleme aller Art online den Studierenden beratend zur Seite stehen. Gearbeitet wird mit den Tools [b]ZOOM [/b]und [b]MS Teams [/b]sowie mit dem [b]Onlinekurs zu Medien und Migration[/b], für den sie sich auf der Plattform: akademie.avinus.org registrieren müssen.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

[MUK A03/1] Praxismodul Medienwissenschaft

LV-Nummer: 52-345	
LV-Name: Digital: Praxis-Werkstatt Drehbuch - Texten für Film und Fernsehen [MuK-A03-1] [MuK-A4/1] [MuK-WB]	
Dozent/in: Anna Janikow; Esther Kaufmann	
Zeit/Ort: 7st., Block.sem. Fr 10–17 am 09.04., 23.04., 21.05. und 04.06.21; 7st., Block.übg. Fr 10–17 am 16.04., 30.04., 07.05. und 28.05.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der

	Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Honey Bunny: "I love you, Pumpkin." Pumpkin: "I love you, Honey Bunny." [Stands and brandishes a gun] "Everybody be cool, this is a robbery!" Honey Bunny: "Any of you f**kin' pricks move and I'll execute every motherf**king last one of you!" Mit Dialogen wie diesem aus Pulp Fiction katapultierte sich Quentin Tarantino in das Bewusstsein einer ganzen Generation. Mit provokantem Schlagabtausch zwischen seinen Figuren sorgt der Ausnahme Regisseur bis heute für Kontroversen – und für Kinohits. Wenigen gelingt der Wechsel aus Drama, Aktion und flinken Wortwitz, Pointen & unvergesslichen Sprüchen. Doch welches Handwerk steckt hinter der Kunst des Dialoge Textens? Tatsächlich gilt das Texten von Dialogen unter Autoren als Königsdisziplin. Hier findet die Aktion zwischen den handelnden Figuren statt, hier entsteht Konflikt oder Komik. Die Sprache der handelnden Figuren spielt eine entscheidende Rolle beim Aufbau eines dramaturgisch hochwertigen Spannungsbogen. Originell geschriebene Figurensprache prägt sich in das kollektive Kulturgedächtnis ein. Dabei gibt es beim Dialoge-Erfinden ganz konkrete Methoden und Tricks, mit welchen diese Fertigkeit erlernt und geschärft werden kann. Im Seminar "Drehbuch-Werkstatt - Dialoge texten für Kino und Serien" erörtern wir anhand von ausgesuchten Beispielen, woran es liegt, dass einige Dialoge uns bewegen, während andere als zäh und künstlich empfunden werden. In diesem kreativ ausgelegten Praxisseminar werden zur Übung viele eigene Szenen getextet, diskutiert und überarbeitet. Die beiden Dozentinnen sind erfolgreiche Absolventinnen des MuK-Studiengangs an der Uni Hamburg (Abschluss 2008). Sie sind freiberuflich in der Filmbranche tätig, berichten aus der Praxis, teilen ihre Erfahrungen in der Drehbuch-Arbeit und sind auch ansprechbar für Fragen zu Karrieretipps als DrehbuchautorIn.
Lernziel	
Vorgehen	Es handelt sich um ein 2 SWS Seminar und 2 SWS Tutorium. Die Blockzeiten werden am Anfang der ersten Sitzung mit den Studierenden besprochen, wann Zoom-Präsenz ist und wann offline Aufgaben vergeben werden.
Literatur	

[MUK A03/2] Praxismodul Kommunikationswissenschaft

LV-Nummer: 52-346	
LV-Name: Digital: Trimedialer Boulevardjournalismus – das Beispiel BILD [MuK-A03/2] [MuK-A4/2] [MuK-WB]	
Dozent/in: Volker Lilienthal	
Zeit/Ort: 2st., Sem. Do 10–12 digital ab 08.04.21; 2st., Übg. Do 14–16 digital ab 08.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.

<p>Kommentare/ Inhalte</p>	<p>BILD ist die bekannteste deutsche Medienmarke. Neben der werktätlich erscheinenden Tageszeitung BILD gehören BILD am Sonntag ("BamS"), die lokale B.Z. und einige Zeitschriften wie "Sport BILD", "BILD der Frau", "Auto BILD" und "Computer BILD" zur Markengruppe, die von der Axel Springer SE in Berlin verlegt wird. BILD wurde 1952 in Hamburg gegründet, erscheint also seit bald 70 Jahren. BILD ist die deutsche Tageszeitung mit der höchsten Reichweite und Auflage. Die Leserreichweite wird vom Verlag aktuell mit 7,88 Millionen Menschen angegeben. Mehrere Menschen lesen ein Exemplar. Entsprechend ist die verkaufte Auflage niedriger, nämlich 1,03 Millionen Exemplare (4. Q. 2020, IVW). Zu Beginn des Jahrhunderts allerdings verkaufte BILD täglich noch deutlich mehr als vier Millionen Stück – der Auflagenverfall ist also auch hier rapide, wie bei anderen Zeitungen auch. Anders ist das beim digitalen Ableger von BILD. Bild.de, angeboten als Website und in mobilen Apps, hatte im Dezember 2020 über 510 Millionen Visits und war damit das erfolgreichste journalistische Angebot im deutschsprachigen Web. Noch keine offiziellen Zahlen gibt es für das zu Jahresanfang gestartete BILD Live, ein TV-Angebot. Print/Online/TV – BILD ist also eine Medienmarke, die trimedial produziert und angeboten wird. Sehr stark ist die Marke BILD auch in den Social Media wie Facebook, Instagram und Snapchat. BILD praktiziert Boulevardjournalismus und gehört damit zu einem journalistischen Genre, das durch eine besondere Aufmachung (große und reißerische Schlagzeilen) und auch thematische Schwerpunktsetzung (neben Politik auch Crime und Prominenz) auffällt. Bei allem wirtschaftlichen Erfolg ist die gesellschaftliche Geltung von BILD nicht unumstritten, das Image eher negativ. Berühmt sind die BILD-kritischen Bücher von Günter Wallraff, beginnend 1977 mit "Der Aufmacher – Der Mann, der bei ‚Bild‘ Hans Esser war". Schon drei Jahre zuvor hatte sich der Schriftsteller Heinrich Böll in seinem Buch "Die verlorene Ehre der Katharina Blum" (1974) kritisch mit BILD auseinandergesetzt. Auch die wissenschaftliche Forschung hat über die Jahrzehnte immer wieder eine kritische Perspektive zu BILD eingenommen. Die meisten Studien sind Inhaltsanalysen, deren Ergebnisse teilweise aber auch überholt sind. Wenig ist bisher bekannt über das Innenleben der Redaktion. Die Methoden Leitfrageninterview und Beobachtung kamen so gut wie gar nicht zum Einsatz. Dies wird in diesem Praxismodul Kommunikationswissenschaft anders sein. Fußend auf aktuellen Forschungsergebnissen des Dozenten werden wir vor allem die trimediale Produktionsweise von BILD kennenlernen, werden ergründen, welche politische Tendenz die BILD-Berichterstattung zur Corona-Pandemie hat und welche Diskussionen BILD in den Social Media auslöst.</p>
<p>Lernziel</p>	<p>[list] [*]Kennenlernen des medialen Arbeitsfeldes Journalismus, Verständnis für journalistische, hier: trimediale Produktionsweisen und für das Rollenverständnis des Boulevardjournalismus [*]Kritische Auseinandersetzung mit einem Medienprodukt, aber auch mit der wissenschaftlichen Forschung dazu. Überprüfung älterer Studien auf ihre aktuelle Gültigkeit im Zeichen des digitalen Medienwandels und veränderter Rezeptionsweisen des Publikums [*]Befähigung zur Anwendung kommunikationswissenschaftlicher Methoden auf tagesaktuellen Journalismus, Entwicklung relevanter Fragestellungen zur Initiierung eigener kleiner Forschungsprojekte [*]Evaluierung digitaler Angebote von BILD [/list]</p>
<p>Vorgehen</p>	<p>Nach der Einführung ins Thema und der Vergabe von Referaten befassen sich die Studierenden mit ausgewählten Themenstellungen, sammeln Quellen und diskutieren ihre Funde in Gruppenarbeit. Die Studierenden halten zu ihren jeweiligen Themen Präsentationen. Diese werden in der Übung unter Anleitung von Tutoren vorbereitet. Mittels empirischer Materialien, die der Dozent einbringt, lernen die Studierenden ausgewählte Kommunikatoren von BILD kennen und analysieren deren journalistisches Selbstverständnis. Die Studierenden befassen sich fortlaufend während des gesamten Semesters mit den tagesaktuellen Hervorbringungen von BILD, sei es in Form</p>

	<p>der gedruckten Zeitung, auf Bild.de oder in den Social Media. Hinsichtlich Facebook werden wir uns auch mit dort auffindbaren User-Reaktionen befassen. Auf Twitter soll das Posting-Verhalten von BILD-Journalisten, aber auch die BILD-Kritik beobachtet werden. Empfehlenswert ist schließlich die regelmäßige Nutzung medienjournalistischer Quellen wie BILD Blog, Übermedien und ZAPP-Medienmagazin. Seminar und Übung finden pandemiebedingt ausschließlich digital auf Zoom statt.</p>
Literatur	<p>[i]Präsentiert wird nur eine Auswahl der reichhaltigen BILD-Forschung. Die Bücher von G. Wallraff werden nicht aufgeführt, lassen sich aber leicht recherchieren.[/i] Ammann, I., Krämer, B. & Engesser, S. (2010): Bildhafte Themen und kuriose Typen. Die Bedeutung der Fotos der Bild-Leserreporter. In: M&K – Medien & Kommunikationswissenschaft, 58(1), 83-101. Arlt, H.-J. & Storz, W. (2011). Drucksache "Bild" – Eine Marke und ihre Mägde. Frankfurt/Main: Otto Brenner Stiftung, als Online-Ressource unter www.otto-brenner-stiftung.de Dies. (2012). "Bild" und Wulff – Ziemlich beste Partner. Frankfurt/Main: Otto Brenner Stiftung, als Online-Ressource unter www.otto-brenner-stiftung.de Dies. (2014). Missbrauchte Politik. "Bild" und Bams" im Bundestagswahlkampf 2014. Frankfurt/Main: Otto Brenner Stiftung, als Online-Ressource unter www.otto-brenner-stiftung.de Boenisch, V. (2007). Strategie: Stimmungsmache.: Wie man Kampagnenjournalismus definiert, analysiert – und wie ihn die BILD-Zeitung betreibt. Köln: Halem. Bulk, A. (2019). BILD dir deinen Hass: Wie die Bild-Zeitung gegen Geflüchtete und People of Color hetzt. Münster: edition assemblage. Gabrys, E. (2008). Kriegsberichterstattung der BILD-Zeitung: Inhalts- und Strukturanalyse zum Kosovo- und Irakkrieg. Saarbrücken: VDM Verl. Dr. Müller. Institut für Informations- und Kommunikationsökologie e.V. (IKÖ). (2013). Zwischen Rügenrekord und Leitmedium: Ein Symposium zu 60 Jahre BILD-Zeitung. Duisburg: Lit-Verlag. Karwecka, S. (2008). Das Bild der Frau in der Boulevardpresse: wie Axel Springers BILD-Zeitung und FAKT Frauen zeigen. Saarbrücken: VDM-Verl., Müller. Krause, L. (2018). Geschlechterkonstruktionen in deutschen Sportprintmedien im Jahr 2015: eine vergleichende Inhaltsanalyse ausgewählter visueller und sprachlicher Darstellungsformen am Beispiel der BILD-Zeitung (Dissertation). Freie Universität Berlin, Berlin. Petrovic, M. (2010). Macht die BILD Dir Deine Meinung? Eine theoretisch-empirische Analyse zum Einfluss der Bild-Zeitung auf politische Einstellungen und Verhaltensabsichten im Kontext der Bundestagswahlen 2005. Marburg: Tectum-Verl.</p>

[MUK V01] Medien und Kultur

LV-Nummer: –	
LV-Name: DIGITAL: Theaterformen d. Gegenwart, ihre Texte, ihre Vorgeschichten (T/M) (IntLit) [DSL/DE-V-NdL] [SLM-WB] [DL-M02] [DL-M05] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MuK-V01] [MuK-V1] [PS-2c][PS-3a][PS-3b][PS-3c]	
Dozent/in: Martin Jörg Schäfer	
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-203	
LV-Nummer: 52-350	
LV-Name: Digital: Theorie und Geschichte des dokumentarischen Films [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [SLM-WB] [SG] [DSL-V-NdL]	
Dozent/in: Thomas Weber	
Zeit/Ort: 2st., Di 14–16 digital ab 06.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der

	<p>Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die für den BA-Studiengang Medien- und Kommunikationswissenschaft konzipiert ist. Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch (Lehramt) können diese Veranstaltung nicht belegen. Anmeldungen müssen daher leider zurückgewiesen werden.</p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Sind Handy-Videos schon Dokumentarfilme? Sind Mockumentaries nur eine Hybridisierung von bekannten Formen zwischen Fakt und Fiktion oder etwas ganz Neues? Was genau sind eigentlich dokumentarische Filme? Könnte es sein, dass sich die wissenschaftlichen Antworten auf diese Fragen im Laufe der Zeit geändert haben, ebenso wie dokumentarische Filme, deren Gestaltung immer abhängig war vom jeweiligen Stand der Technik? Und gibt es einen Zusammenhang von Glaubwürdigkeit und Gestaltung der Filme? Die Vorlesung "Geschichte und Theorien des dokumentarischen Films" ist eine grundlegende Einführung in den Dokumentarfilm und für alle geeignet, die schon immer mehr wissen wollten über eine in modernen Medienkommunikationen immer wichtiger werdende mediale Gattung. Anhand ausgewählter Themen wird die Geschichte des dokumentarischen Films erzählt und die Entwicklung der wichtigsten Theorien des Dokumentarischen vorgestellt. Basis für die Veranstaltung ist der in den letzten Jahren entwickelte Onlinekurs Dokumentarischer Film, der ergänzt wird um punktuelle, kurzen Live-Videokonferenzen, die im Rahmen der bisherigen Seminarzeiten angesetzt werden. Begleitet wird der Onlinekurs durch TutorInnen, die für eine Einführung, Nachfragen und Probleme aller Art online den Studierenden beratend zur Seite stehen. Gearbeitet wird mit den Tools [b]ZOOM[/b] und [b]MS Teams [/b]sowie mit dem [b]Onlinekurs[/b] [b]Dokumentarischer Film[/b], für den Sie sich auf der Plattform: akademie.avinus.org registrieren müssen. Für 49 Teilnehmende am Onlinekurs sind die Lizenzkosten bereits durch die SUB gedeckt. Für weitere Zugänge ist eventuell ein Unkostenbeitrag von maximal 25 EUR pro Studierenden fällig. Die Zugangscodes für die Registrierung sowie weitere Informationen dazu erhalten Sie vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung.</p>
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Für weitere Informationen folgen Sie einfach dem Link: https://dokumentarfilm-kurs.avinus.org

Seminar

LV-Nummer: –
LV-Name: DIGITAL: Identität, Gesellschaft und Medien im ‚neuen deutschen Film‘ und der Literatur der ‚neuen Subjektivität‘ (T/M) [DSL/DE-V-NdL] [SLM-WB] [DL-M07] [DL-M08] [MuK-V01] [MuK-V1]
Dozent/in: Martin Schierbaum
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-253

LV-Nummer: –
LV-Name: DIGITAL: Popmusik als literaturwissenschaftlicher Forschungsgegenstand (T/M) [DSL/DE-V-NdL] [SLM-WB] [DL-M07] [DL-M08] [MuK-V01] [MuK-V1]
Dozent/in: N.N.
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-255

LV-Nummer: 52-351	
LV-Name: Digital: Medienkulturen des Dokumentarischen [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [MuK-WB] [DSL-V-NdL]	
Dozent/in: Thomas Weber	
Zeit/Ort: 2st. Di 16–18 digital ab 06.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die für den BA-Studiengang Medien- und Kommunikationswissenschaft konzipiert ist. Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch (Lehramt) können diese Veranstaltung nicht belegen. Anmeldungen müssen daher leider zurückgewiesen werden.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar "Geschichte und Theorie des dokumentarischen Films" ist begleitend zur Vorlesung und zum Onlinekurs "Geschichte und Theorien des dokumentarischen Films" angelegt und zielt auf eine Vertiefung des in der Vorlesung Vorgestellten. Eingeführt wird in die medialen Praktiken und Theorien des dokumentarischen Films und dessen Ausdifferenzierung in verschiedenen Medienkulturen. Konkrete Arbeits- und Produktionsprozesse dokumentarischer Filmen werden dabei ebenso angesprochen wie die Behandlung von zentralen Themen, Konzepten und Ästhetiken des dokumentarischen Films. Basis für die Veranstaltung ist der in den letzten Jahren entwickelte Onlinekurs Dokumentarischer Film, der ergänzt wird um punktuelle, kurze Live-Videokonferenzen, die im Rahmen der bisherigen Seminarzeiten angesetzt werden. Das Seminar arbeitet z.T. projektorientiert im flipped classroom: nach einer Einführung in die Thematik werden die Studierenden gebeten, sich an der Weiterentwicklung des Onlinekurses zu beteiligen (Produktion von Lehrvideos). Begleitet wird der Onlinekurs durch TutorInnen, die für eine Einführung, Nachfragen und Probleme aller Art online den Studierenden beratend zur Seite stehen. Gearbeitet wird mit den Tools [b]ZOOM [/b]und [b]MS Teams [/b]sowie mit dem [b]Onlinekurs Dokumentarischer Film,[/b] für den sie sich auf der Plattform: akademie.avinus.org registrieren müssen. Für 49 Teilnehmende am Onlinekurs sind die Lizenzkosten bereits durch die SUB gedeckt. (Das Kontingent wird mit der Teilnahme an der Vorlesung verrechnet; Teilnehmende des Seminars, die auch die Vorlesung belegen, müssen also nicht doppelt am Onlinekurs teilnehmen). Für weitere Zugänge ist eventuell ein Unkostenbeitrag von maximal 25 EUR pro Studierenden fällig. Die Zugangscodes für die Registrierung sowie weitere Informationen dazu erhalten Sie vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Onlinekurs Medien und Erinnerung: https://dokumentarfilm-kurs.avinus.org/ In dem Onlinekurs findet sich die wichtigste Literatur zum Thema.

LV-Nummer: –	
LV-Name: Digital: Trans-Gender transmedial: zur Dekonstruktion von Geschlechterbildern [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [MuK-WB] [DL-M08]	
Dozent/in: Andreas Stuhlmann	

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-371

[MUK V02] Medien und Gesellschaft

LV-Nummer: 52-360	
LV-Name: Digital: Mediennutzung im Wandel [MuK-V02] [MuK-V04] [MuK-V2] [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: Uwe Hasebrink	
Zeit/Ort: 2st., Di 16–18 digital ab 06.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Mediennutzung, also die Art und Weise, wie die Menschen mit den Medien umgehen, ist einem steten Wandel unterworfen. Treiber dieses Wandels waren und sind in den letzten Jahren insbesondere technische Innovationen, die sich unter den Schlagworten Digitalisierung, Online- und Mobilkommunikation zusammenfassen lassen. Eine besondere Rolle nehmen dabei soziale Netzwerke ein, die die Mediennutzung neu strukturieren, den NutzerInnen neue Handlungs- und Erfahrungsmöglichkeiten eröffnen, deren mögliche gesellschaftliche Auswirkungen aber derzeit auch sehr kritisch betrachtet werden. Darüber hinaus tragen gesellschaftliche Entwicklungen dazu bei, dass sich Mediennutzung verändert, so der demographische Wandel, veränderte Anforderungen des Alltags oder auch neue Zeitstrukturen. Für alle Medien- und Kommunikationsberufe ist es unerlässlich, sich ein möglichst realistisches Bild von den sich neu herausbildenden Formen der Mediennutzung zu machen, um ihre Angebote entsprechend darauf einzustellen.
Lernziel	Die Vorlesung soll einen vertiefenden Einblick in aktuelle Entwicklungen der Mediennutzung bieten. Dazu gehören Langzeitbeobachtungen der Nutzung der klassischen Massenmedien ebenso wie aktuelle Bestandsaufnahmen des Umgangs mit neuen Angeboten wie IP-TV oder den verschiedenen Web 2.0-Anwendungen; dazu gehört auch die Frage, wie sich das Zusammenspiel der verschiedenen Medien verändert, mit welchen spezifischen Erwartungen die Menschen an einzelne alte und neue Angebote herangehen. Die bei der Mediennutzung zu beobachtenden Orientierungs- und Auswahlstrategien werden ebenso thematisiert wie die sozialen Kontexte, in denen die verschiedenen Medien eingesetzt werden. Im Hinblick auf wichtige Medienfunktionen wie Information, Unterhaltung, Bildung und Beratung wird untersucht, mit Hilfe welcher Angebote sich die Menschen diese Funktionen erfüllen.
Vorgehen	Zu den einzelnen Lehreinheiten erhalten die Studierenden grundlegende Texte sowie, jeweils einen Tag vor der Sitzung, die Präsentationen zur Vor- und Nachbereitung im Selbststudium. Um den konkreten Stoff möglichst eng auf aktuelle Entwicklungen und die Interessen der Teilnehmenden abstimmen zu können, wird während der Vorlesungen um rege Mitarbeit gebeten. Zu einzelnen Themen werden Gastreferenten eingeladen.
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Seminar

LV-Nummer: 52-361

LV-Name: Digital: Hate Speech [MuK-V02] [MuK-V04] [MuK-V2] [DSL/DE-V-LD] [MuK-WB]	
Dozent/in: Jannis Androutsopoulos	
Zeit/Ort: 2st., Mi 12–14 digital ab 07.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die für den BA-Studiengang Medien- und Kommunikationswissenschaft konzipiert ist. Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch (Lehramt) können diese Veranstaltung nicht belegen. Anmeldungen müssen daher leider zurückgewiesen werden.
Kommentare/ Inhalte	Hate Speech, die digital vermittelte Kommunikation von Hassbotschaften, hat sich in den letzten Jahren zu einem brisanten gesellschaftlichen, politischen und strafrechtlichen Problemfeld entwickelt. Oft ist dabei unklar, nach welchen Kriterien eine Äußerung sich als Hate Speech oder Hassrede einstufen lässt, und wie sich die Grenze zwischen freier Meinungsäußerung und strafbarer Hassrede ziehen lässt. Sollte man Hass- und Hetzkommentare aus der digitalen Öffentlichkeit verbannen, und falls ja, wie? Wie reagieren gesellschaftliche Institutionen auf digitale Hassrede? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung. Neben der Auseinandersetzung mit einschlägiger Fachliteratur sollen die drei im Titel genannten Problemdimensionen an konkreten Projekten und Initiativen untersucht werden: (a) Kriteriengeleitete Erkennung von Hassrede, (b) kontextbezogene wissenschaftliche Analyse, (c) Entwicklung und Evaluation von Gegenmaßnahmen. Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische und analytische Kompetenzen für eine kritische Auseinandersetzung mit Sagbarkeitsgrenzen in der digitalen Öffentlichkeit zu vermitteln.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Vorbereitung: Ein Agora-Raum mit digitalem Semesterapparat und Wochenaufgaben wird eingerichtet. Zum Einstieg in die Thematik wird folgende Literatur empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> • Baider, F.B. et al. (Hgg. 2020) Hate speech: definitions, interpretations and practices. Themenheft, Pragmatics and society, 11:2, 171-335. • Scharioth, Joachim (Hg. 2017) Hate speech. Themenheft, Aptum, 02/2017.

LV-Nummer: 52-362
LV-Name: Digital: Die Startup-Kultur des Journalismus: Silicon Valley und beyond [MuK-V02] [MuK-V04] [MuK-V2] [MuK-WB]
Dozent/in: Wiebke Loosen
Zeit/Ort: 2st., Di 14–16 digital ab 06.04.21

Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Journalismus entsteht nicht nur in etablierten Medienorganisationen und Redaktionen wie beispielsweise dem "Spiegel", der "Zeit", oder der "Tageschau", sondern auch in neueren Startups und Netzwerken wie "Perspektive Daily" oder "Riffreporter", die oft mit speziellen Formen der Berichterstattung und Vorstellungen von Journalismus antreten. In der Journalismusforschung ebenso wie im Journalismus selbst wird solchen Startups und neuen Organisationsformen zunehmend ein Potential zugesprochen, maßgeblich Veränderungen im Feld des Journalismus voranzutreiben (Deuze/Witschge 2020; Hepp/Loosen 2019; Buschow 2018). Sie werden als die Institutionen begriffen, in denen neue Ideen entstehen, die neue Produkte entwickeln und "innovativ" auf (Medien-)Wandel reagieren. Solche Vorstellungen einer "Startup-Kultur" werden auch in der Forschung zunehmend diskutiert, dabei gleichzeitig aber kritisiert, dass einzelne Aspekte eines solchen Diskurses der "Ideologie" des Silicon Valley selbst entstammen, die durchaus ihre problematischen Seiten hat (Turner 2006, Daub 2020). Damit gewinnen – gerade auch für journalistische Startups in Deutschland – verschiedene Fragen an Bedeutung. Welchen Stellenwert haben Ideen aus dem Silicon Valley in der journalistischen Startup-Landschaft? Welches Potenzial haben "Prototypen" und "agile Methoden" für die Entwicklung neuer journalistischer Ideen und welche impliziten Annahmen über die Soziale Welt "sickern" so in die journalistische Praxis ein? Was sind die negativen Seiten einer Startup-Kultur, beispielsweise im Hinblick auf Arbeitsbedingungen und prekäre Arbeitssituationen? Welche Konzepte der Veränderung und des Wandels gibt es, die "jenseits" einer "Innovationsideologie" des Silicon Valleys liegen? Mit solchen Fragen wollen wir uns in diesem Seminar auseinandersetzen. Hierzu werden wir in einem ersten Schritt die Grundlagenliteratur und den Forschungsstand in diesem Feld erarbeiten. In einem zweiten Schritt wollen wir dann anhand ausgewählter Beispiele die Situation deutscher Startups diskutieren und dabei erarbeiten, welche "neuen" Möglichkeiten von Journalismus entstehen und welche Risiken dabei bestehen. Ein besonderes Augenmerk haben wir in der gegenwärtigen Situation auf die aktuellen Herausforderungen der Covid-19-Pandemie für den Journalismus.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Buschow, C. (2018). Die Neuordnung des Journalismus. Eine Studie zur Gründung neuer Medienorganisationen. Wiesbaden: Springer VS Deuze, M./Witschge, T. (2020). Beyond Journalism. Cambridge: Polity. Daub, A. (2020). Was das Valley denken nennt. Berlin: Suhrkamp Verlag. Hepp, A./Loosen, W. 2019. "Pioneer Journalism: Conceptualizing the Role of Pioneer Journalists and Pioneer Communities in the Organizational Re-Figuration of Journalism." Journalism, February. doi:10.1177/1464884919829277. Turner, F. (2006). From counterculture to cyberculture: Stewart Brand, the Whole Earth Network, and the rise of digital utopianism. Chicago: University of Chicago Press.

[MUK V03] Medien und Kultur

LV-Nummer: –
LV-Name: DIGITAL: Theaterformen d. Gegenwart, ihre Texte, ihre Vorgeschichten (T/M) (IntLit) [DSL/DE-V-NdL] [SLM-WB] [DL-M02] [DL-M05] [DE-M.Ed-NdL] [Master-WB] [MuK-V01] [MuK-V1] [PS-2c][PS-3a][PS-3b][PS-3c]
Dozent/in: Martin Jörg Schäfer
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-203

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Theorie und Geschichte des dokumentarischen Films [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [SLM-WB] [SG] [DSL-V-NdL]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-350

Seminar

LV-Nummer: –
LV-Name: DIGITAL: Identität, Gesellschaft und Medien im ‚neuen deutschen Film‘ und der Literatur der ‚neuen Subjektivität‘ (T/M) [DSL/DE-V-NdL] [SLM-WB] [DL-M07] [DL-M08] [MuK-V01] [MuK-V1]
Dozent/in: Martin Schierbaum
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-253

LV-Nummer: –
LV-Name: DIGITAL: Popmusik als literaturwissenschaftlicher Forschungsgegenstand (T/M) [DSL/DE-V-NdL] [SLM-WB] [DL-M07] [DL-M08] [MuK-V01] [MuK-V1]
Dozent/in: N.N.
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-255

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Medienkulturen des Dokumentarischen [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [MuK-WB] [DSL-V-NdL]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-351

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Trans-Gender transmedial: zur Dekonstruktion von Geschlechterbildern [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [MuK-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Andreas Stuhlmann
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-371

[MUK V04] Medien und Gesellschaft

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Mediennutzung im Wandel [MuK-V02] [MuK-V04] [MuK-V2] [SLM-WB] [SG]
Dozent/in: Uwe Hasebrink
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-360

Seminar

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Hate Speech [MuK-V02] [MuK-V04] [MuK-V2] [DSL/DE-V-LD] [MuK-WB]
Dozent/in: Jannis Androutsopoulos
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-361

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Die Startup-Kultur des Journalismus: Silicon Valley und beyond [MuK-V02] [MuK-V04] [MuK-V2] [MuK-WB]
Dozent/in: Wiebke Loosen
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-362

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Grundlagen der Medien: Digitalisierung [MuK-E02] [MuK-E2] [MuK-WB] [DSL-A-DSL]
Dozent/in: Heinz Hiebler
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-311

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Grundlagen der Medien: Film [MuK-E02] [MuK-E2] [MuK-WB]
Dozent/in: Judith Ellenbürger
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-312

[MUK-AM] Abschlussmodul

LV-Nummer: 52-369	
LV-Name: Digital: Abschlusskolloquium [MuK-AM]	
Dozent/in: Judith Ellenbürger; Uwe Hasebrink	
Zeit/Ort: 2st., 14-tgl. MeWi Do 10–12 digital ab 08.04.21; 2st., 14-tgl. KoWi Mo 16–18 digital ab 15.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Das Kolloquium findet 14tgl. statt. Die erste Sitzung findet gemeinsam am 08.04.21 statt und danach jeweils wöchentlich mit wechselndem Lehrenden. Weitere Infos folgen in der ersten Sitzung.
Kommentare/ Inhalte	Das Kolloquium bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Möglichkeit, die Theorien, Konzepte und Methoden ihrer Bachelorarbeiten zur Diskussion zu stellen. Erwartet wird von den Teilnehmenden neben einer Präsentation der eigenen Arbeit auch die aktive Unterstützung und Bewertung anderer Abschlussarbeiten.
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeiten. Im Vordergrund stehen also Inhalte wie der Aufbau einer solchen Arbeit, die Rolle von Theorie für die Forschung sowie verschiedene Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen.
Vorgehen	Vorstellung der eigenen Arbeit (Thema, Theorie, Methoden, Aufbau, Thesen, Literatur) und aktive Beteiligung an den Diskussionen.
Literatur	

[SLM-WB] Fachübergreifender Wahlbereich SLM

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Grundlagen der Medien Film [MuK-E02] [MuK-E2] [SLM-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-310

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Einführung in die empirische Kommunikationsforschung [MuK-E03] [MuK-E3] [SLM-WB]
Dozent/in: Uwe Hasebrink
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-320

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Theorie und Geschichte des dokumentarischen Films [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [SLM-WB] [SG] [DSL-V-NdL]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-350

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Mediennutzung im Wandel [MuK-V02] [MuK-V04] [MuK-V2] [SLM-WB] [SG]
Dozent/in: Uwe Hasebrink
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-360

[MUK-WB] Fachnaher Wahlbereich

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Grundlagen der Medien: Digitalisierung [MuK-E02] [MuK-E2] [MuK-WB] [DSL-A-DSL]
Dozent/in: Heinz Hiebler
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-311

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Grundlagen der Medien: Film [MuK-E02] [MuK-E2] [MuK-WB]
Dozent/in: Judith Ellenbürger
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-312

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Interaktiv-narrative Medienangebote [MuK-A01A] [MuK-A02] [MuK-A1] [MuK-WB]
Dozent/in: Jasmin Kermanchi
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-330

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Webhistory [MuK-A01G] [MuK-A02] [MuK-A1] [MuK-A2] [MuK-WB] [DSL-A-DSL]
Dozent/in: Hans-Ulrich Wagner
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-331

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Media Cultural Studies: Grundlagen & Perspektiven [MuK-A01T] [MuK-A02] [MuK-A3] [MuK-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-332

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Von Reagan bis Vader – Archetypen und Erzählmuster im politischen Hollywoodkino [MuK-A01A] [MuK-A1] [MuK-WB]
Dozent/in: Christoph Dobbitsch

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-334
LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Geschichte, Theorie & Analyse von Medienstars [MuK-A02] [MuK-A01GAT] [MuK-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-340
LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Medien und Migration [MuK-A02] [MuK-A01GAT] [MuK-WB] [DSL-A-DSL]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-341
LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Praxis-Werkstatt Drehbuch - Texten für Film und Fernsehen [MuK-A03-1] [MuK-A4/1] [MuK-WB]
Dozent/in: Anna Janikow; Esther Kaufmann
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-345
LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Trimedialer Boulevardjournalismus – das Beispiel BILD [MuK-A03/2] [MuK-A4/2] [MuK-WB]
Dozent/in: Volker Lilienthal
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-346
LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Medienkulturen des Dokumentarischen [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [MuK-WB] [DSL-V-NdL]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-351
LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Hate Speech [MuK-V02] [MuK-V04] [MuK-V2] [DSL/DE-V-LD] [MuK-WB]
Dozent/in: Jannis Androutsopoulos
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-361
LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Die Startup-Kultur des Journalismus: Silicon Valley und beyond [MuK-V02] [MuK-V04] [MuK-V2] [MuK-WB]
Dozent/in: Wiebke Loosen
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-362
LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Trans-Gender transmedial: zur Dekonstruktion von Geschlechterbildern [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [MuK-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Andreas Stuhlmann
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-371

II) Medienwissenschaft (Master of Arts)

Seminar oder Vorlesung (Geschichte)

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Real Fiction – Fiktionen des Realen [MW-M05] [MW-M01GAT] [MW-M02] [MW-M03] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Heinz Hiebler
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-374

Seminar oder Vorlesung (Theorie)

LV-Nummer: –
LV-Name: DIGITAL: Methoden der Digital Humanities (T/M) [DL-M03] [DL-M08] [DE-M.Ed.-NdL] [Master-WB] [MW-M01TA]
Dozent/in: Marie Flüh; Julia Nantke
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-265

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Real Fiction – Fiktionen des Realen [MW-M05] [MW-M01GAT] [MW-M02] [MW-M03] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Heinz Hiebler
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-374

Seminar oder Vorlesung (Analyse)

LV-Nummer: –
LV-Name: DIGITAL: Methoden der Digital Humanities (T/M) [DL-M03] [DL-M08] [DE-M.Ed.-NdL] [Master-WB] [MW-M01TA]
Dozent/in: Marie Flüh; Julia Nantke
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-265

LV-Nummer: 52-370
LV-Name: Digital: PandeMedia. Die Rolle der Medien in der COVID-Pandemie [MW-M01A] [MW-M02] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Judith Ellenbürger
Zeit/Ort: 2st., Di 10–12 digital ab 06.04.21

Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die für den MA-Studiengang Medienwissenschaft konzipiert ist. Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch (Lehramt) können diese Veranstaltung nicht belegen. Anmeldungen müssen daher leider zurückgewiesen werden.
Kommentare/ Inhalte	Tandem-Seminar mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF und einigen Gastvorträgen

	<p>Die COVID-Pandemie hat unser Leben auf den Kopf gestellt, ein Umdenken in allen möglichen Bereichen gefordert und vor allem die Rolle der Medien in der Gesellschaft massiv verändert. Denn mit der Forderung nach körperlicher Distanz ging die Notwendigkeit von virtuellen Treffen einher. Mediale Netze wurden und werden ausgebaut, mediale Geräte angeschafft und verbreitet und insgesamt die Digitalisierung vorangetrieben. Damit entscheidet sich momentan hauptsächlich an den Medien, an Mediengebrauch und Medienästhetik, wie wir unseren Alltag wahrnehmen. Die Medien spielen eine entscheidende Rolle in der (Um-)Strukturierung von sozialen Kontakten, Räumen und Zeitlichkeit. In dem Seminar wollen wir anhand unterschiedlicher thematischer Bereiche und Beispiele diskutieren, auf welche Arten und Weisen Medien in dieser Zeit eingesetzt und weiterentwickelt werden und wie sie insgesamt unser Erleben prägen. Es wird zunächst darum gehen, inwiefern sich die mediale Ästhetik – u.a. aufgrund der Split-Screens und Zoom-Kacheln – verändert hat; dann wollen wir die realistischen, modellhaften und auch komödiantischen Visualisierungen des Corona-Virus in den Medien untersuchen sowie nach Medienritualen in der journalistischen Berichterstattung zur Pandemie fragen. Darüber hinaus widmen wir uns dem Umgang mit Corona in den Sozialen Medien und dabei besonders den erfolgreichen Memes im Netz. In diesem Zuge lassen wir die Verschwörungstheorien und Corona-Mythen nicht außer Acht, bevor wir dann zum Abschluss einen Ausblick auf eine Utopie wagen.</p>
Lernziel	
Vorgehen	<p>Das Seminar ist als Tandem-Seminar zwischen der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF und der Universität Hamburg geplant; das heißt, es finden sowohl Sitzungen allein im Hamburger Seminarkontext statt, aber wir werden auch Sitzungen gemeinsam mit dem Seminar aus Potsdam haben. Dadurch lernen Sie andere Studierende kennen und können sich noch breiter zu diesem aktuellen und relevanten Thema austauschen. In einigen der ‚Doppelsitzungen‘ werden wir Gastvorträge von Wissenschaftler:innen bzw. Expert:innen aus ganz Deutschland zum Thema haben. Die Studienleistung können Sie durch die aktive Teilnahme an den synchronen Sitzungen plus durch die Bearbeitung von Aufgaben bei asynchronen Sitzungen erbringen. Für die Prüfungsleistung schreiben Sie eine Hausarbeit.</p>
Literatur	

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Real Fiction – Fiktionen des Realen [MW-M05] [MW-M01GAT] [MW-M02] [MW-M03] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Heinz Hiebler
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-374

[MW M02] Geschichte, Theorie oder Analyse der Medien

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: PandeMedia. Die Rolle der Medien in der COVID-Pandemie [MW-M01A] [MW-M02] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Judith Ellenbürger

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-370
LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Real Fiction – Fiktionen des Realen [MW-M05] [MW-M01GAT] [MW-M02] [MW-M03] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Heinz Hiebler
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-374

[MW M03] Fiktion (F)

Seminar

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: PandeMedia. Die Rolle der Medien in der COVID-Pandemie [MW-M01A] [MW-M02] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Judith Ellenbürger
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-370

LV-Nummer: 52-371
LV-Name: Digital: Trans-Gender transmedial: zur Dekonstruktion von Geschlechterbildern [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [MuK-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Andreas Stuhlmann
Zeit/Ort: 2st., Mi 14–16 digital ab 07.04.21

Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die für den MA-Studiengang Medienwissenschaft konzipiert ist. Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch (Lehramt) können diese Veranstaltung nicht belegen. Anmeldungen müssen daher leider zurückgewiesen werden.
Kommentare/ Inhalte	<p>Es scheint, dass gerade in Zeiten der Pandemie grundsätzliche Ungleichheitsverhältnisse in unserer Gesellschaft schärfer in den Blick geraten. neben einer zunehmend vehementen Diskussion um den offenen und latenten Rassismus in unserer Gesellschaft nehmen Fragen der Geschlechtsidentität einen breiten Raum ein.</p> <p>Die Leitfrage des Seminars ist, inwieweit Medien einen Beitrag zur Dekonstruktion von traditionellen Geschlechterbildern liefern können. Wir nehmen Hörspiele und Feature, Spiel- und Dokumentarfilme, verschiedene Fernsehformate (Serien, Realty TV), Musikvideos, Games, Podcasts und Comics in den Blick.</p> <p>Wir fragen aber auch danach, was es für andere Diskurse in unserer Gesellschaft heißt, wenn traditionell so fest gefügte Gewissheiten von Genderidentität ins Wanken geraten. Dabei interessieren uns vor allem Fragen der Intersektionalität mit Diskursen von Race and Class.</p>
Lernziel	

Vorgehen	Nach einigen Einheiten zu linguistischem, theoretischem (Gendertheorie, Erzähltheorie, Dekonstruktion ...) und methodischem (Diskursanalyse, Ikonographie, Film- und Fernsehanalyse) Rüstzeug, erarbeiten wir uns Modellanalysen von den aus wir uns transmedial durch unsere Medienrepertoires bewegen.
Literatur	

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Real Fiction – Fiktionen des Realen [MW-M05] [MW-M01GAT] [MW-M02] [MW-M03] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Heinz Hiebler
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-374

[MW M04] Dokumentation (D)

Seminar

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: PandeMedia. Die Rolle der Medien in der COVID-Pandemie [MW-M01A] [MW-M02] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Judith Ellenbürger
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-370

LV-Nummer: 52-372
LV-Name: Digital: Medien und Erinnerung - Doing History [MW-M04] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: 2st., Mo 16–18 digital ab 12.04.21

Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die für den MA-Studiengang Medienwissenschaft konzipiert ist. Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch (Lehramt) können diese Veranstaltung nicht belegen. Anmeldungen müssen daher leider zurückgewiesen werden.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Aspekte des komplexen Zusammenhangs von Medien und Erinnerung und stützt sich dabei auf den Onlinekurs "Medien und Erinnerung" (siehe dazu: https://medienunderinnerung.avinus.org/). Im Seminar werden die dort verhandelten drei Schwerpunkte durch Lektüre und Diskussion vertieft: 1. Der erste Teil befasst sich mit der Dekonstruktion von Begriffen und Vorstellungen, mit denen Erinnerung und Gedächtnis be- und umschrieben werden und die meist auf Medien als Metaphern basieren. 2. Der zweite Teil führt ein in zentrale geistes- und kulturwissenschaftliche Theorien des kollektiven Gedächtnisses. 3. Der dritte Teil wird sich mit der Organisation und der Darstellung von Erinnerung durch und in Medien beschäftigen. Dabei werden vor allem neuere mediale Formen beobachtet (neben Fernsehsendungen und Kinofilmen auch Romane, Graphic Novels, WebSites, Museen, Gedenkstätten etc.), die im Hinblick auf eine Vergegenwärtigung

	<p>von Vergangenheit in der Gegenwart eine besondere Rolle spielen. Dabei wird es um einen Perspektivenwechsel gehen: Nicht mehr die Ereignisse der Vergangenheit stehen im Mittelpunkt, sondern die verschiedenen medialen Praktiken des Geschichtemachens und -rezipierens als spezifische Formen diskursiver Aushandlungsprozesse von Identität und Handlungsmacht. Gerade der Einsatz neuer Medien führt in Graphic Novels, WebSites (i-docs oder Webdocumentaries), Museen, Gedenkstätten usw. zu neuen medialen Formen des Geschichteserzählens. Am Beispiel des Themas Migration wird in einzelnen Analysen vertieft, wie mediale Erinnerungskonstruktionen gestaltet werden. Basis für die Veranstaltung ist der in den letzten Jahren entwickelte Onlinekurs Medien und Erinnerung, der ergänzt wird um punktuelle, kurze Live-Chats oder Live-Videokonferenzen, die im Rahmen der bisherigen Seminarzeiten angesetzt werden. Das Seminar arbeitet z.T. projektorientiert im flipped classroom: nach einer Einführung in die Thematik werden die Studierenden gebeten, sich an der Weiterentwicklung des Onlinekurses zu beteiligen (Produktion von Lehrvideos). Begleitet wird der Onlinekurs durch TutorInnen, die für eine Einführung, Nachfragen und Probleme aller Art online den Studierenden beratend zur Seite stehen. Gearbeitet wird mit den Tools [b]ZOOM [/b]und [b]MS Teams [/b]sowie mit dem [b]Onlinekurs Medien und Erinnerung[/b], für den Sie sich auf der Plattform: akademie.avinus.org registrieren müssen. Für den Onlinekurs wird voraussichtlich ein Unkostenbeitrag fällig, der 25 EUR pro Studierenden nicht übersteigen wird.</p>
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	<p>Onlinekurs Medien und Erinnerung: https://medienuntererinnerung.avinus.org/ In dem Kurs findet sich die wichtigste Literatur zum Thema.</p>

LV-Nummer: 52-373	
LV-Name: Digital: Medienereignisse: historische & analytische Perspektiven [MW-M04] [MW-M06] [Master-WB]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach	
Zeit/Ort: 2st., Mi 12–14 digital ab 07.04.21	
Weitere Informationen	<p>Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.</p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Seit dem Aufkommen der journalistischen Massenpresse haben Medien ein hervorgehobenes Interesse an spektakulären Ereignissen entwickelt, deren Berichterstattung ihnen breite Aufmerksamkeit sichert: geplante Ereignisse wie Staatsbesuche, Krönungen oder Fußballweltmeisterschaften ebenso wie plötzlich eintretende Katastrophen und Krisen. Mit dem Aufkommen der Rundfunkmedien und besonders des Fernsehens entstanden historisch neuartige Möglichkeiten des telemedialen Dabei-Seins und der Gleichzeitigkeit in der Teilnahme an Ereignissen. Im „globalen Dorf“ der Fernsehkultur, wie es McLuhan nennt, wurde das Fernsehen zu einem</p>

	Medium, über welches Zuschauerinnen und Zuschauer seitdem weltweit an einem lokal stattfindenden Ereignis live teilnehmen können. Indem gerade das Fernsehen auf diese Weise Menschen vor den Bildschirmen vereint, versteht es sich als „Zentrum“ von Gesellschaft (Nick Couldry). Auch aus diesem Grund schaffen Medien und besonders das Fernsehen zudem eigene Medienereignisse – wie den Eurovision Song Contest oder Reality-Show-Events wie „Deutschland sucht den Superstar“.
Lernziel	
Vorgehen	In dem Seminar werden wir uns einerseits mit verschiedenen historischen Ausprägungen von Medienereignissen beschäftigen, flankiert von einschlägigen theoretischen Ansätzen ihrer Analyse. Daneben werden wir uns mit aktuellen Tendenzen auseinandersetzen, welche v.a. geprägt sind durch die digitalen Online-Medien. Wie haben diese die klassisch massenmedialen Ereignisdramaturgien verändert und was zeichnet heute genuine Netzereignisse aus? Inwiefern sorgen v.a. die viralen und affektiven Dynamiken der sozialen Online-Medien für neue Ereignistypen?
Literatur	Auswahl: [list] [*]Daniel Dayan & Elihu Katz (1992). Media Events: The live Broadcasting of History. Cambridge. [*]Nick Couldry et al. (Hg.) (2010). Media Events in a global Age. London. [*]Hans-Mathias Kepplinger (2001). Der Ereignisbegriff in der Publizistikwissenschaft. In: Publizistik 46 (2001), 2, S. 117 – 139. [/list]

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Interaktion & Technologie [MW-M06] [MW-M04] [GL-M04] [GL-M05] [GL-M06] [Master-WB]
Dozent/in: Jannis Androutsopoulos
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-375

[MW M05] Forschungsmodul Fiktion (F)

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: PandeMedia. Die Rolle der Medien in der COVID-Pandemie [MW-M01A] [MW-M02] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Judith Ellenbürger
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-370

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Trans-Gender transmedial: zur Dekonstruktion von Geschlechterbildern [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [MuK-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Andreas Stuhlmann
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-371

LV-Nummer: 52-374

LV-Name: Digital: Real Fiction – Fiktionen des Realen [MW-M05] [MW-M01GAT] [MW-M02] [MW-M03] [Master-WB] [DL-M08]	
Dozent/in: Heinz Hiebler	
Zeit/Ort: 2st., Sem. Di 14–16 digital ab 06.04.21; 2st., Übg. (fakultativ) Di 12–14 digital ab 13.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die für den MA-Studiengang Medienwissenschaft konzipiert ist. Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch (Lehramt) können diese Veranstaltung nicht belegen. Anmeldungen müssen daher leider zurückgewiesen werden.
Kommentare/ Inhalte	Im Kontext der Digitalisierung wird das spannungsvolle Verhältnis zwischen Medien und Realität permanent neu ausverhandelt. Die aktuellen Ansätze eines Neuen Realismus stehen vor der Herausforderung, die Prioritäten zwischen Tatsachen (Realitäten) und Interpretationen (Fiktionen) neu zu gewichten. Dabei gilt es, einerseits der Gefahr des absoluten Realitätsverlusts entgegenzuwirken, wie er in (de)konstruktivistischen Ansätzen unter den Schlagworten der Simulation oder der Hyperrealität verhandelt wird; andererseits gilt es zu vermeiden, den immer offensichtlicher werdenden Einfluss der Medien auf unsere Realität ganz aus dem Blick zu verlieren. Da eine klare Trennung zwischen Fakten und Fiktionen in keinem Lebensbereich mehr zu gewährleisten ist, muss die "verdrehte[] Differenz von Sein und Schein" (Gabriel 2020, 17) neu durchdacht werden. Wie Realität und Fiktion sich gegenseitig bedingen und befruchten, wird im Seminar anhand anschaulicher Filmbeispiele zur Debatte gestellt. Medientheoretischer Ausgangspunkt ist die immer wieder proklamierte, aber auch in Frage gestellte Nähe fotografischer und filmischer Technologien zur äußeren Realität. Neben Klassikern des realistischen Kinos werden auch aktuelle Konzepte wie der Dogma-Film, Mockumentaries oder aktuelle Historien-, Fantasy- und Science-Fiction-Filme unter dem Blickwinkel des Aushandlungsprozesses zwischen Realität(en) und Fiktion(en) behandelt bzw. zur Auswahl gestellt.
Lernziel	Ziel ist eine theoretisch fundierte Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Medien und Realität, dessen Komplexität an repräsentativen Beispielen aus der Geschichte des Films veranschaulicht wird.
Vorgehen	Einführung und Orientierung erfolgen in Vorlesungsform. Ausgewählte Grundlagentexte und Filme sind Teil der Übung. Sie werden gemeinsam im Seminar besprochen und analysiert, wobei die jeweiligen ReferentInnen als ExpertInnen zum Thema ihre Ergebnisse vorstellen und die gemeinsamen Diskussionen moderieren.
Literatur	[b]Bazin, André:[/b] Was ist Film? Berlin: Alexander 2004. [b]Enderwitz, Anne; Rajewsky, Irina O. (Hg.):[/b] Fiktion im Vergleich der Künste und Medien. Berlin, Boston: de Gruyter 2016. [b]Gabriel, Markus (Hg.):[/b] Der Neue Realismus. Berlin: Suhrkamp 2014. [b]Gabriel, Markus:[/b] Fiktionen. Berlin: Suhrkamp 2020. [b]Hiebler, Heinz:[/b] Die Widerständigkeit des Medialen. Grenzgänge zwischen Aisthetischem und Diskursivem, Analogem und Digitalem. Hamburg: Avinus 2018. [b]Jörissen, Benjamin:[/b] Beobachtungen der Realität. Die Frage nach der Wirklichkeit im Zeitalter der Neuen Medien. Bielefeld: Transcript 2007. [b]Kirsten, Guido: [/b>Filmischer Realismus. Marburg: Schüren 2013. [b]Kracauer, Siegfried:[/b] Theorie des

	<p>Films. Die Errettung der äußeren Wirklichkeit. Vom Verfasser revidierte Übers. v. Friedrich Walter u. Ruth Zellschan. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1964. [b]Metten, Thomas; Meyer, Michael (Hg.):[b] Film. Bild. Wirklichkeit. Reflexion von Film – Reflexion im Film. Köln: von Halem 2016. [b]Moller, Sabine:[b] Zeitgeschichte sehen. Die Aneignung von Vergangenheit durch Filme und ihre Zuschauer. Berlin: Bertz + Fischer 2018. [b]Sextro, Maren:[b] Mockumentaries und die Dekonstruktion des klassischen Dokumentarfilms. Berlin: TU-Verlag 2009.</p>
--	---

Seminar oder Vorlesung

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: PandeMedia. Die Rolle der Medien in der COVID-Pandemie [MW-M01A] [MW-M02] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Judith Ellenbürger
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-370

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Medien und Erinnerung - Doing History [MW-M04] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-372

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Medienereignisse: historische & analytische Perspektiven [MW-M04] [MW-M06] [Master-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-373

LV-Nummer: 52-375
LV-Name: Digital: Interaktion & Technologie [MW-M06] [MW-M04] [GL-M04] [GL-M05] [GL-M06] [Master-WB]
Dozent/in: Jannis Androutsopoulos
Zeit/Ort: 2st., Di 16–18 digital ab 06.04.21

Weitere Informationen	<p>Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die für den MA-Studiengang Medienwissenschaft konzipiert ist. Studierende des Unterrichtsfachs Deutsch (Lehramt) können diese Veranstaltung nicht belegen. Anmeldungen müssen daher leider zurückgewiesen werden.</p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Geschichte der menschlichen Kommunikation kann als ständige Ausweitung der Spielräume medial vermittelter Interaktion verstanden werden (Höflich 2016, Hutchby 2001). Nach dem Brief und dem Telegramm entstehen im Laufe des 20. Jh. zahlreiche ‚neue Medien‘ (Festnetz- und Mobiltelefonie, Internetbasierte Kommunikation), die sich durch jeweils spezifische Möglichkeiten der raum-zeitlichen Ausdehnung persönlicher Kommunikation</p>

	kennzeichnen. Das frühe 21. Jh. präsentiert sich als Zeitalter einer kontinuierlichen medialen Präsenz, indem Menschen zur Bewältigung interpersonaler Kommunikation aus der Distanz auf komplexe Medienrepertoires zurückgreifen können (Licoppe 2004, Madianou/Miller 2012). Mediale Interaktion wird dadurch einerseits leichter, andererseits aber komplexer, da die Auswahl eines Mediums immer auch den Sinn der dadurch stattfindenden Kommunikation mitprägt. Diese Lehrveranstaltung bietet eine interdisziplinär angelegte, theoretische und analytische Auseinandersetzung mit der Vielfalt interpersonaler Kommunikationsmedien. Ausgewählte sprach-, kultur-, medien- und kommunikationswissenschaftliche Fachliteratur wird gemeinsam diskutiert und an exemplarischen Analysen veranschaulicht. Das Pensum umfasst interdisziplinär relevante Konzepte wie ‚Interaktion‘, ‚Affordanzen‘, ‚Polymedia‘ und ‚Medienideologien‘. Die eigenständige Durchführung von Fallanalysen auf dieser Basis wird gefördert.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Ein Agora-Raum mit digitalem Semesterapparat und Wochenaufgaben wird eingerichtet. Zum Einstieg in die Thematik wird folgende Literatur empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> • Höflich, Joachim R. (2016) Der Mensch und seine Medien. Mediatisierte interpersonale Kommunikation. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS. • Hutchby, Ian (2001) Conversation and technology: from the telephone to the Internet. Cambridge: Polity. • Madianou, Mirca/Miller, Daniel (2012) Polymedia: Towards a new theory of digital media in interpersonal communication. International Journal of Cultural Studies, 1-19.

[MW M07] Abschlussmodul

LV-Nummer: 52-379	
LV-Name: Digital: Abschlusskolloquium [MW-M07] [MW-M13]	
Dozent/in: Jannis Androutsopoulos	
Zeit/Ort: 14tgl.: 2st., Do 16–18 digital ab 08.04.21	
Weitere Informationen	Auf Grund der Covid-19-Krise werden alle Veranstaltungen des IMK nur online angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst. Details werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auch während des Semesters regelmäßig Ihre E-Mails unter der in Stine hinterlegten E-Mail-Adresse lesen (gegebenenfalls können Sie sich eine Umleitung auf einen von Ihnen bevorzugt benutzten E-Mail-Account einrichten). Das Kolloquium findet 14tgl. statt.
Kommentare/ Inhalte	Das Kolloquium bietet Examenkandidatinnen und -kandidaten die Möglichkeit, die Theorien, Konzepte und Methoden ihrer Masterarbeiten zur Diskussion zu stellen. Erwartet wird von den Teilnehmenden neben einer Präsentation der eigenen Arbeit auch die aktive Unterstützung und Bewertung anderer Abschlussarbeiten.
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeiten. Im Vordergrund stehen also Inhalte wie der Aufbau einer solchen Arbeit, die Rolle von Theorie für die Forschung sowie verschiedene Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen.

Vorgehen	Vorstellung der eigenen Arbeit (Thema, Theorie, Methoden, Aufbau, Thesen, Literatur) und aktive Beteiligung an den Diskussionen.
Literatur	

[Master-WB] Wahlbereich

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: PandeMedia. Die Rolle der Medien in der COVID-Pandemie [MW-M01A] [MW-M02] [MW-M03] [MW-M04] [MW-M05] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Judith Ellenbürger
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-370

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Trans-Gender transmedial: zur Dekonstruktion von Geschlechterbildern [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB] [MuK-V01] [MuK-V03] [MuK-V1] [MuK-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Andreas Stuhlmann
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-371

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Medien und Erinnerung - Doing History [MW-M04] [MW-M06] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-372

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Medienereignisse: historische & analytische Perspektiven [MW-M04] [MW-M06] [Master-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-373

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Real Fiction – Fiktionen des Realen [MW-M05] [MW-M01GAT] [MW-M02] [MW-M03] [Master-WB] [DL-M08]
Dozent/in: Heinz Hiebler
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-374

LV-Nummer: –
LV-Name: Digital: Interaktion & Technologie [MW-M06] [MW-M04] [GL-M04] [GL-M05] [GL-M06] [Master-WB]
Dozent/in: Jannis Androutsopoulos
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-375